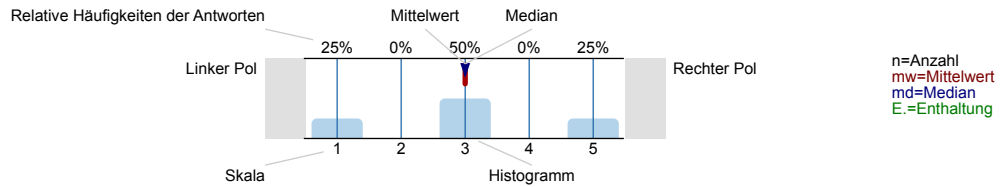




Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

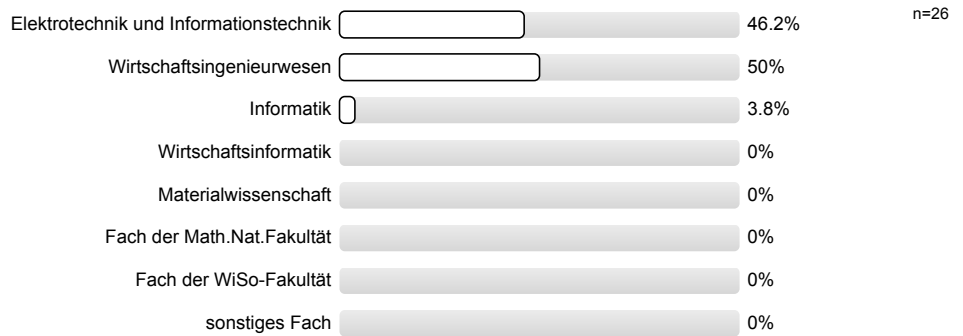
Legende

Fragestext

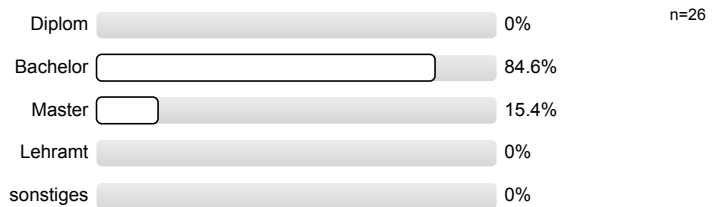


1. Statistik

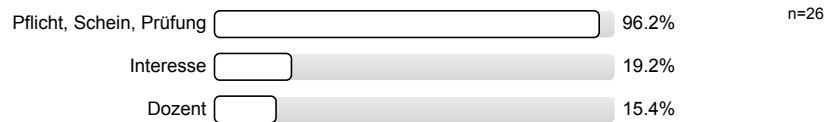
1.1) Welchem Fach ist Ihr Studiengang zugeordnet?



1.2) Ihr angestrebter Abschluss ist

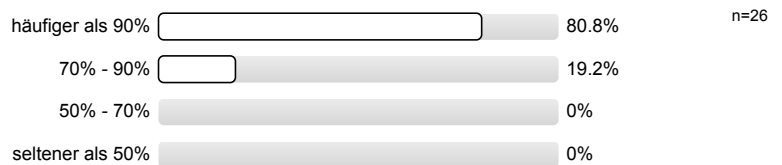


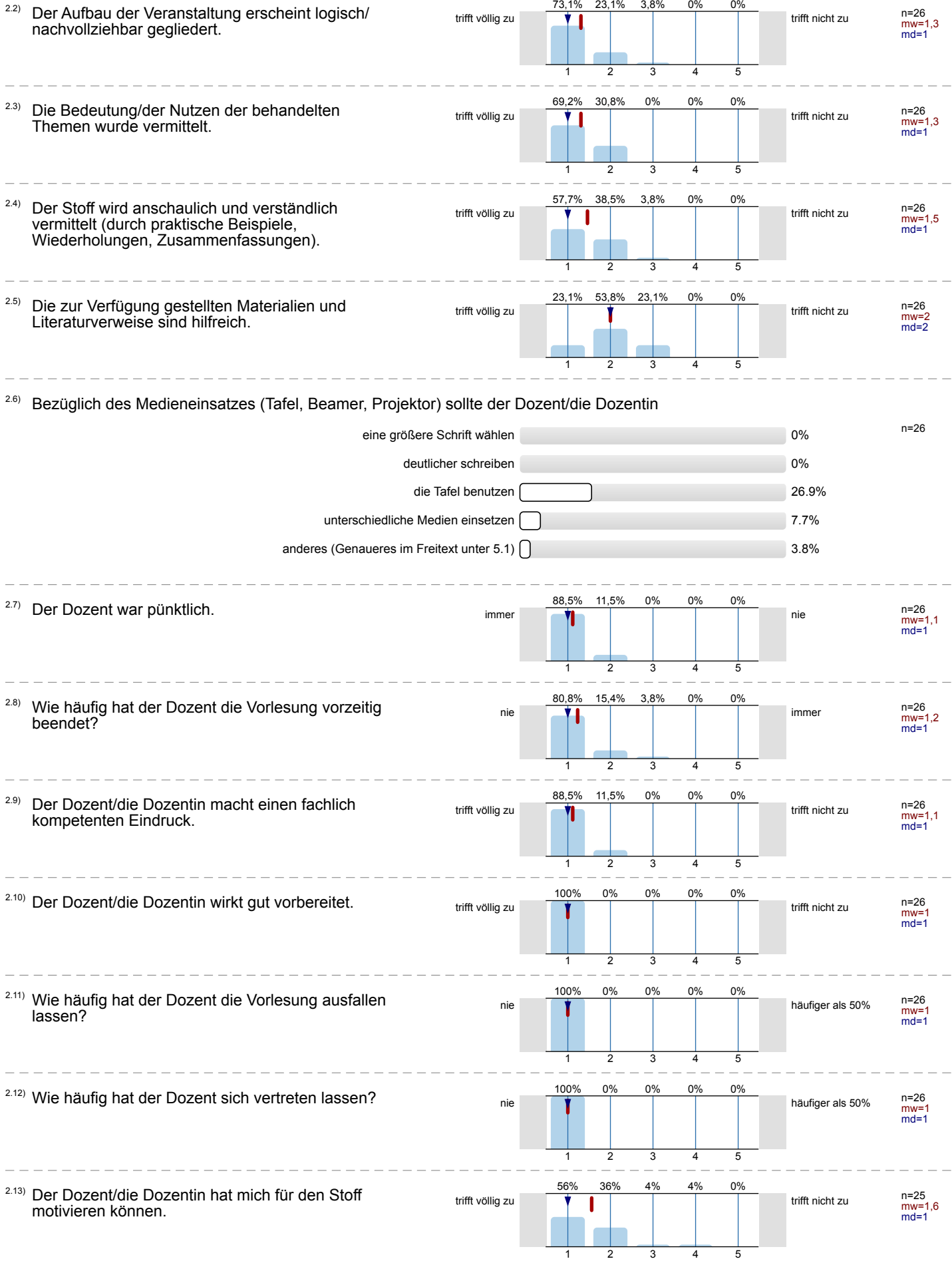
1.3) Was ist der Grund Ihrer Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung?
(Mehrfachnennungen möglich)



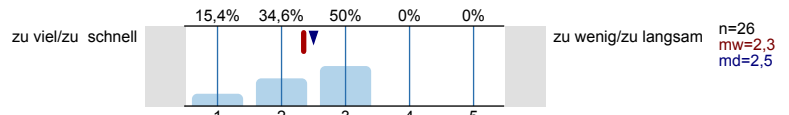
2. Bewertungen der Vorlesung

2.1) Wie oft haben Sie die Vorlesung besucht?

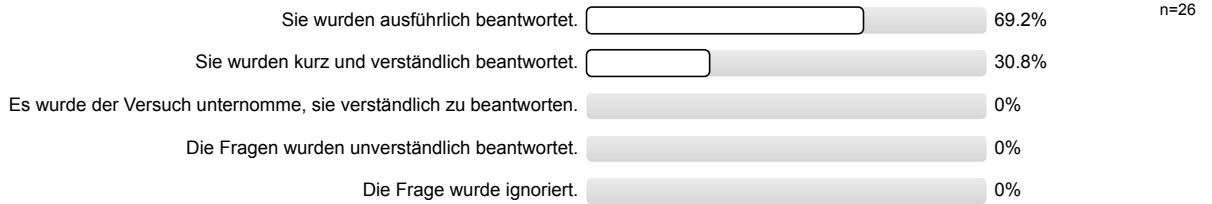




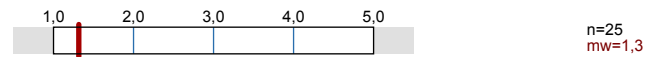
2.14) Der in der Veranstaltung behandelte Stoff war/Das Tempo der Veranstaltung war



2.15) Wie wurde auf Fragen der Studierenden eingegangen?

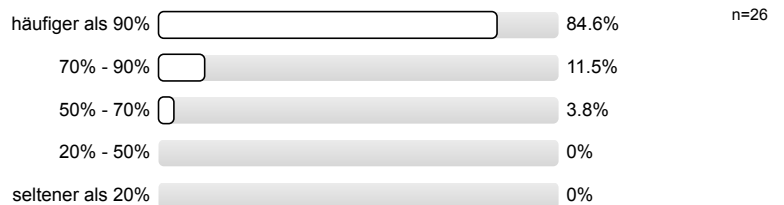


2.16) Meinen Gesamteindruck der Vorlesung würde ich mit folgender Note ausdrücken:

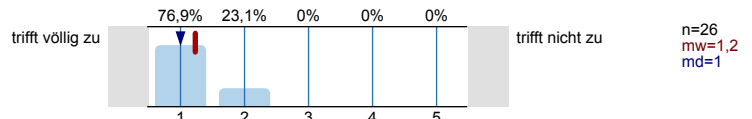


3. Bewertungen der Übungen

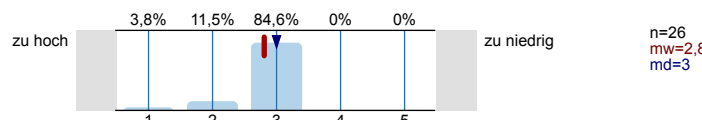
3.1) Wie oft haben Sie die Übungen besucht?



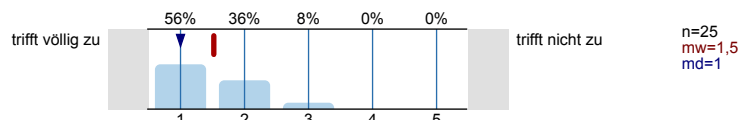
3.2) Die Übungsaufgaben sind geeignet den Vorlesungsstoff nachzuarbeiten/zu vertiefen.



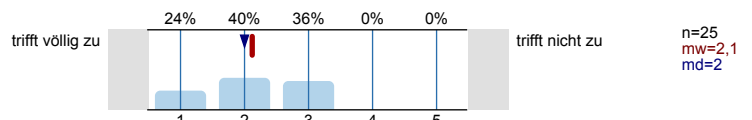
3.3) Das Niveau der Übungsaufgaben im Vergleich zur Vorlesung ist



3.4) In der Übungsstunde wird der Vorlesungsstoff durch praktische Beispiele, Wiederholungen, Zusammenfassungen anschaulich und verständlich nachgearbeitet/vertieft.



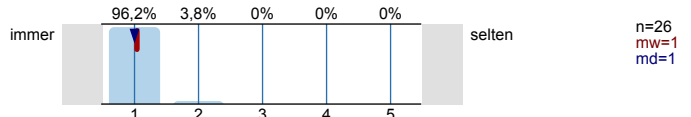
3.5) Die zur Verfügung gestellten Materialien und Literaturverweise sind hilfreich.



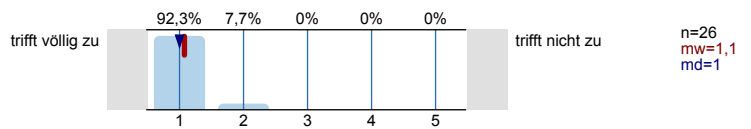
3.6) Bezüglich des Medieneinsatzes (Tafel, Beamer, Projektor) sollte der Übungsleiter/die Übungsleiterin



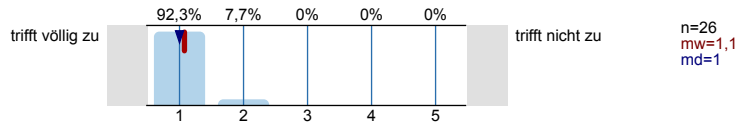
3.7) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin war pünktlich.



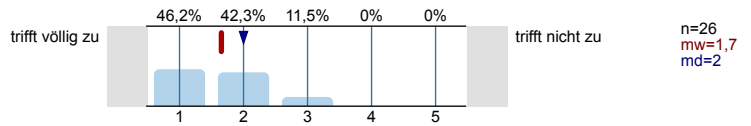
3.8) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin macht einen fachlich kompetenten Eindruck.



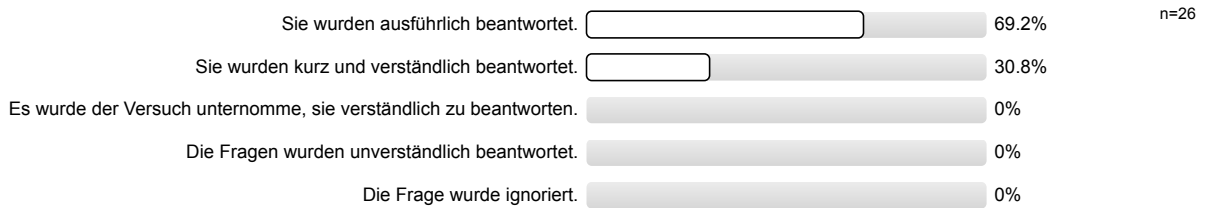
3.9) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin wirkt gut vorbereitet.



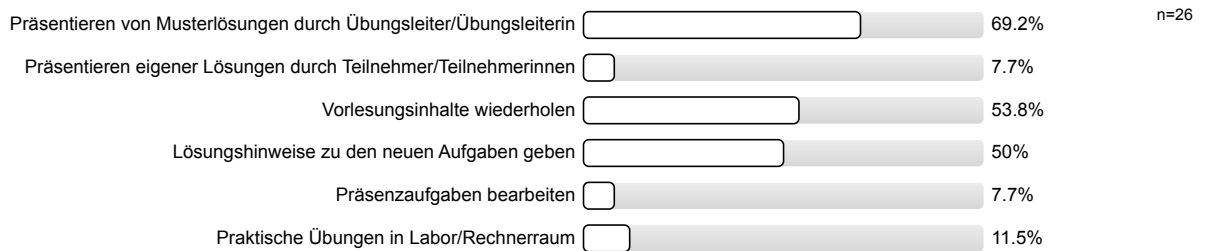
3.10) Der Übungsleiter/die Übungsleiterin hat mich für den Stoff motivieren können.



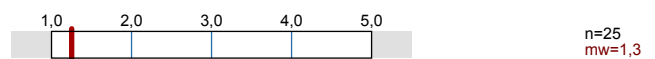
3.11) Wie wurde auf Fragen der Studierenden eingegangen?



3.12) Was sollte in den Übungsstunden dieses Moduls gemacht werden (unabhängig von der aktuellen Praxis)? (Mehrfachantworten möglich)

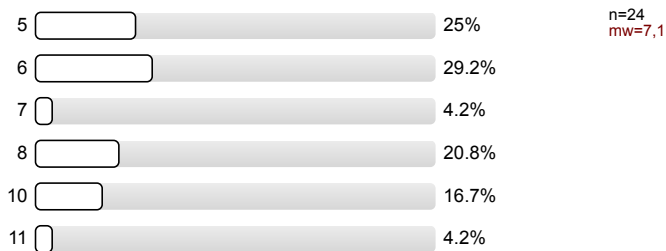


3.13) Meinen Gesamteindruck der Übungen würde ich mit folgender Note ausdrücken:

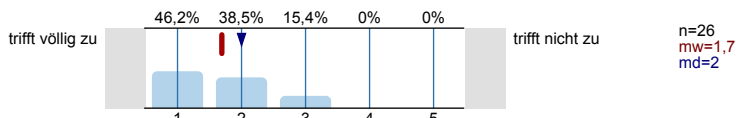


4. Gesamtbewertungen des Moduls

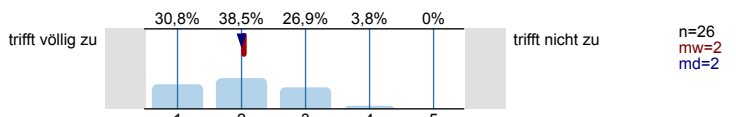
4.1) Wie viele Stunden haben Sie wöchentlich für das gesamte Modul aufgewendet (Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung)?



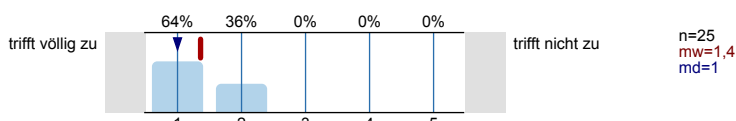
4.2) Ich habe im Modul (Vorlesung und Übung) viel gelernt.



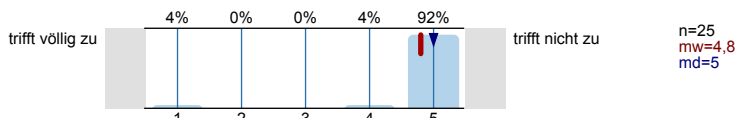
4.3) Die Inhalte des Moduls sind mit den anderen Modulen des Studiums abgestimmt.



4.4) Mit der fachlichen Betreuung der Arbeitsgruppe bin ich zufrieden.



4.5) Die Veranstaltungstermine überschneiden sich mit anderen Pflichtveranstaltungen meines Fachsemesters. Wenn es zu Überschneidungen kam bitte die Veranstaltung mit Modulbezeichnung und Zeit im Kommentarfeld eintragen.



4.6) Bitte diese Frage nur beantworten, wenn Sie Familienpflichten (Erziehung von Kindern bis zum 15. Lebensjahr oder Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder nahestehender Personen) wahrnehmen.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Ich nehme Familienpflichten wahr und die Veranstaltungszeiten waren mit meinen Familienpflichten vereinbar. Bitte nutzen Sie das Kommentarfeld für konkrete Angaben und Verbesserungsvorschläge, wenn die Vereinbarkeit nicht gegeben war.

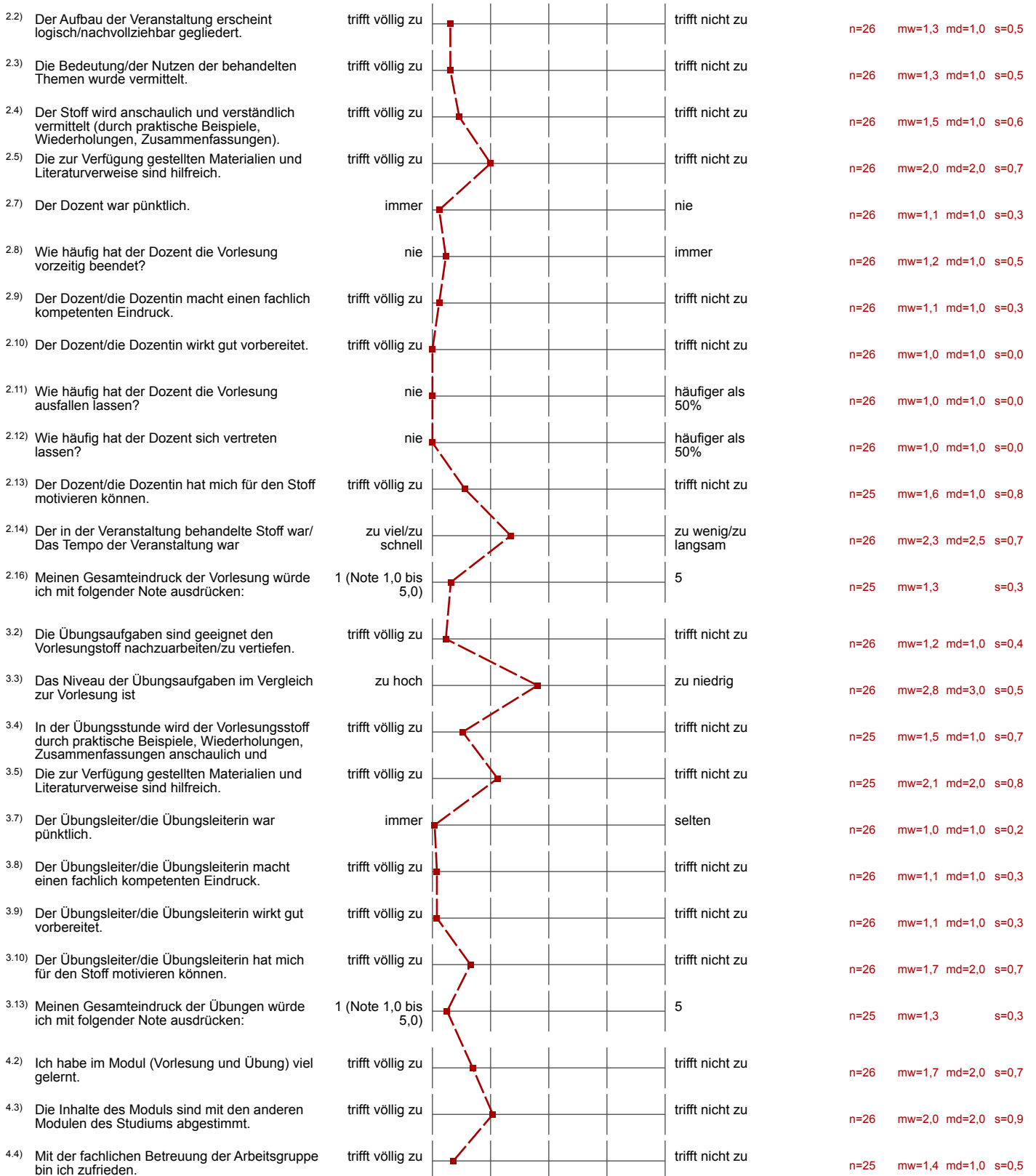
Profilinie

Teilbereich: Technische Fakultät

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr.-Ing. Gerhard Schmidt

Titel der Lehrveranstaltung: etit-104: Signale und Systeme I (Signale und Systeme I)
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



- 4.5) Die Veranstaltungstermine überschneiden sich mit anderen Pflichtveranstaltungen meines Fachsemesters. n=25 mw=4,8 md=5,0 s=0,8
- 4.6) Bitte diese Frage nur beantworten, wenn Sie Familienpflichten (Erziehung von Kindern bis zum 15.



(*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist, wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

Auswertungsteil der offenen Fragen

5. Kommentare zum Modul

- 5.1) Hier können Sie bitte weiteres positives und negatives Feedback zum Modul geben. Insbesondere können konstruktive Verbesserungsvorschläge hilfreich sein.
- -Eine der besten Vorlesung des Studiums (bisher)
 - der relativ trockene Stoff wurde super interessant rübergebracht
 - Dozent war sehr motiviert die Vorlesung so angenehm wie möglich zu gestalten:
 - hat geschickt pausen gemacht
 - kleine Anekdoten erzählt, zur Abwechslung
 - hat viele praktische Anwendungsbeispiele genannt
 - sehr freundlich, man konnte sich nach der Vorlesung, in der pause, auf dem campus auch gut unterhalten
 - sehr gutes script
 - übung und übungsleiter waren perfekt

 - dozent hat sehr guten kleidungstil
 - wenn man während der kieler Woche nachts um halb 3 nach hause kommt und trotzdem am nächsten morgen um 8 zur vorlesung geht, kann man sich schon was drauf einbilden

 - an die mutter von herrn Schmidt: er war jedesmal pünktlich: backen sie ihm doch einen Kuchen oder schenken sie ihm einen snickers

 - 3 Stunden Vorlesung als Block sind zu viel, bitte auf 2 Tage aufteilen

Die von vielen geforderten Tafelanschriften halte ich für nicht nötig, es würde reichen die Herleitungen/Rechnungen als animierte PowerPoint-Präsentation zu zeigen (Schritt für Schritt anzeigen, nicht mehrere Schritte auf einen Schlag anwerfen, dass erschlägt den Zuhörer)

Die Beispiele aus der Praxis sind sehr interessant.
 - Bei der Vorlesung handelt es sich um die beste, die ich in diesem Semester besucht habe. Der Dozent ist freundlich und kann den behandelten Stoff sehr gut vermitteln, obwohl die Themen eher theoretischer Natur sind. Durch die zeitweiligen Pausen und Kurzwiederholungen konnte man der Vorlesung angemessen folgen, obwohl es besser wäre diese auf zwei Termine aufzuteilen. Die anfangs gebrachten Anschauungsbeispiele sowie Simulationen konnte den Nutzen der Vorlesung gut darlegen. Deren Anzahl sank leider im Laufe des Semesters.

Der Vorlesungsinhalt wird durch die Präsentation zügig aber dennoch verständlich vorgetragen und wird durch Herleitungen an der Tafel und eigene Notizen sinnvoll ergänzt. Die ausgedruckten Präsentationsfolien sind ebenfalls hilfreich, besser wäre aber ein gedrucktes Skript mit zusätzlichen Erklärungen.

Die Lösungen der Übungen wurden sehr gut dargelegt und sinnvoll mit dem Vorlesungsinhalt verknüpft. Die Übungsaufgaben selbst waren teilweise sehr langwierig und konnten nicht auf Anhieb selbstständig gelöst werden. Durch die im Internet vorhandene Musterlösung und dem Inhalt der Vorlesung konnten diese aber nachgearbeitet werden.

Das Modul ist sehr gut organisiert und der zu behandelnde Stoff wird ausgesprochen gut vermittelt.
 - Besser geht's kaum. Vorlesung und Übung waren die Besten in diesem Semester. Trotzdem gab es drei Sachen die mich gestört haben:
 1. 3 Stunden Vorlesung ist zu viel
 2. Zu viel Theorie und frontal Unterricht, obwohl oft kleine Pausen eingelegt werden
 3. Kein Script, die PPT-Folien sind zum lernen eher ungeeignet.
 - Das erste mal, dass man das Gefühl hat fürs Leben zu lernen ;) Nach 15 Jahren Bildung
 - Der einzige Nachteil der Vorlesung ist der "Frontalunterricht". Man wird von zuviel Informationen überflutet und kann sehr schnell nichts mehr aufnehmen. Dies ist besonders tragisch, da es sich wie bei vielen Modulen dieses Semesters um eine drei-Stunden Vorlesung handelt.

Meiner Meinung nach sollte mehr an der Tafel gearbeitet werden, da dieses das Tempo mindert und man selbst bei der Sache bleibt. Außerdem sollten generell keine Vorlesungen mehr abgehalten werden, die länger als 2 Stunden sind.
 - Die Vorlesung war sehr gut und verständlich aufgebaut. Die Folien sind gut zum nachbereiten des Vorlesungsinhaltes geeignet und die Vorlesungen waren aufgrund einiger Anwendungsbeispiele recht interessant.

Die Übungen waren sehr gut. Übungsleiter und Professor sind beide sehr sympatisch und haben es geschafft dieses eher trockene Fach gut rüber zu bringen.
 - Dieses Modul hat von vorne bis hinten gepasst.

Der Prof hat immer wieder Beispiele geliefert, um den doch recht trockenen Stoff aufzulockern und zu veranschaulichen. Er war stets bereit Fragen ausführlich zu beantworten!

Das einzige Problem dieser Vorlesung ist, dass es sehr sehr viel Stoff ist, der in kurzer Zeit verstanden werden muss. Zum Ende der Vorlesung wurde einiges klarer, wohingegen zu Beginn man oft einfach abgeschaltet hat, weil es zu viele Informationen waren. Die PPT Folien sind gut gegliedert und informativ, aber in der Kürze der Zeit schwer nachzuvollziehen.

Die schon bei der letzten Vorlesung angesprochene Vorlesungsdauer ist zu lang! Diese 3h Vorlesungen bringen in meinen Augen eher nichts, da man einfach irgendwann nichts mehr aufnehmen kann. Warum gibt es die überhaupt noch, wenn man doch weiß, dass ein Mensch ein begrenztes Aufnahmevermögen hat und dieses bestimmt nicht erweitert wird, wenn man eine Vorlesung länger als 2h hält.

Es sollte 2h Vorlesungen sein und dann alle 2 Wochen eine zusätzliche 2h Vorlesung, sodass die 3 SWS wieder eingehalten sind.

Zur Übung gibt es nicht viel zu sagen, da sie eigentlich perfekt war. Vor einer Aufgabe wurden die Basics für die jeweilige Aufgabe kurz durchgegangen, was das Verständnis für die Aufgabe sehr gesteigert hat !!!

Mit der Zeit kam der Übungsleiter gut zurecht, wobei es manchmal jedoch knapp wurde, wenn es mehrere Fragen gab!

- Es ist zwar gut das der Prof alle 30-45min pausen einlegt um die Konzentration nicht überzustrapazieren und die Beispiele/geschichten aus der Praxis die er erzählt sind wirklich interessant, jedoch ist es irgendwann nervig wenn er jede Vorlesung wieder sagt dass eine pause nach 30min gut ist, seine mutter sich die verspätungen anguckt usw. Das hat man auch nach dem zweiten mal verstanden und braucht es keine 10mal hören.
Ansonsten funktioniert das Prinzip die Vorlesung durch kurze Abstecher mit Beispielen aufzulockern aber gut. Nur bitte nicht wirklich jede Vorlesung wieder erzählen dass das so toll ist
- Pro -Präsentieren von Praxisbeispielen
- Sehr gute Vorlesung, hat mir gefallen!
- Sehr gute Vorlesung, jedoch ist es nicht möglich die 2 1/2 Stunden durchgehend aufmerksam zuzuhören.
- Von dem Dozenten können sich andere Dozenten gerne eine Scheibe abschneiden. Durch die lockere und angenehme Atmosphäre, sowie die Form der Darstellung und Sprache war der Stoff sehr leicht verständlich, obwohl die Thematik an sich eher trocken gewesen wäre.
- Vorlesung:
Der Umfang des Stoffs ist wirklich sehr umfangreich, sodass das Tempo recht hoch ist und man teilweise nicht mitkommt. Vielleicht könnte man die eher nicht so bedeutenden Themen kürzer behandeln und dafür die Wichtigen stärker hervorheben durch Beispiele und Rechnungen an der Tafel.
Ansonsten gibt es nichts zu kritisieren. Signale und Systeme I ist mit Abstand die beste Vorlesung des 4. Semesters!
- Wie schon angesprochen, war die Vorlesung zu lang. Eine Aufteilung über zwei Tage wäre sehr wünschenswert, da ich in den letzten 60 Minuten nur noch auf Durchzug schalte.
Ansonsten eine der besten Vorlesungen bezüglich der Gestaltung und Präsentation die ich bisher gehört habe. Der Stoff war in etwa so trocken wie die Sahara, aber letztendlich ist man trotzdem immer wieder hingegangen. Wäre schön wenn sich einige andere Profs eine Scheibe hiervon abschneiden würden. Weiter so!